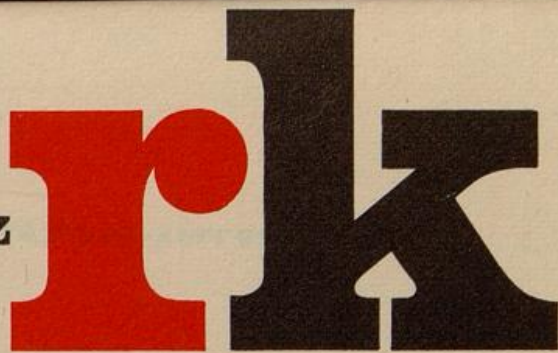


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 18. Oktober 1979

Blatt 2597

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Was man über das Konsumentenschutzgesetz wissen soll
(rosa) 7,7 Millionen Schilling für Kanalbauten
Nussbaumer: Europäisches Raumordnungskonzept notwendig
Nittel: Neuregelung der Verkehrsbetriebe-Tarife wird überlegt
- Lokal: Erfreulicher Zuwachs im Wiener Fremdenverkehr
(orange) Ausstellung "Wien internationale Stadt" in der U-Bahn-Station
Stephansplatz
- Kultur: 250.000 sahen Wiens "Bürgerliches Zeughaus"
(gelb)
- Nur über FS: 17.10. Reparaturarbeiten am beschädigten Brückenpfeiler -
Altmannsdorfer Abfahrt über Nacht gesperrt
18.10. PKW-Unfälle störten Straßenbahnverkehr
75 Jahre Floridsdorf: Floridsdorfer Feuerwehr lädt ein

k o m m u n a l :

=====

was man ueber das konsumentenschutzgesetz wissen soll

2 wien, 18.10. (rk) "damit ihr geld mehr wert ist" lautet der titel einer von der geschaeftsgruppe "vermoegensverwaltung, staedti- sche dienstleistungen, konsumentenschutz" herausgebrachten bro- schuere ueber das am 1. oktober 1979 in kraft getretene konsumenten- schutzgesetz. die broschuere wird ab 22. oktober gratis bei der stadtinformation, in den magistratischen bezirksaemtern, im marktamt (3, am modenapark 1 - 2 , 2. stock) sowie bei den marktamsabteilun- gen in den bezirken erhaeltlich sein.

der begriff "konsumentenschutz" umfasse, wie stadtrat josef v e l e t a in seiner einleitung der informationsschrift fest- stellt, alle bestrebungen, den verbraucher vor benachteiligung und schaden zu bewahren. ihm kommt in unserer konsumorientierten ge- sellschaft eine immer wichtigere rolle zu, weil der verbrauch an lebensmitteln und bedarfsguetern staendig steigt, das angebot immer unuebersichtlicher und der qualitaetsanspruch breiter bevoelkerungs- kreise immer noeher wird.

dass der konsumentenschutz in wien tradition hat, beweist veleta durch einen geschichtlichen exkurs: hier war man schon vor jahrhunderten bemueht, die buerger gegen uebervorteilung zu schuet- zen. nachdem die stadt vom landesfuersten das marktrecht verliehen bekam, gab es ab dem 13. jahrhundert bereits staedtiische marktord- nungen. die stadtverwaltung sorgte damit nicht nur fuer einen ge- regelten warenaustausch, sondern auch fuer die ueberwachung bestimm- ter qualitaetsnormen. die nichtbeachtung der amtlichen vorschriften wurde bestraft.

im september 1976 wurde die geschaeftsgruppe "staedtiische dienstleistungen und konsumentenschutz" des magistrats der stadt wien geschaffen. erstmalig in der geschichte wiens bestand damit ein eigenes referat fuer konsumentenschutz. die stadverwaltung hat dadurch, dass sie alle damit zusammenhaengenden agenden in einer eigenen geschaeftsgruppe vereinte, das oeffentliche interesse am schutz der v... aucher besonders hervorgehoben. u stadverwaltung

leistete auf diesem gebiet insofern pionierarbeit, als sie als erstes und bisher einziges oesterreichisches bundesland ein mitglied seiner landesregierung mit der wahrung der konsumenteninteressen betraute.

ein weiterer fortschritt zugunsten der verbraucher ist das mit 1. oktober in kraft getretene konsumentenschutzgesetz. es redet nicht einer gegnerschaft zu erzeugern, handel und dienstleistungsgewerbe das wort, sondern bietet den konsumenten neue rechtliche moeglichkeiten - die er allerdings selbst nutzen muss, da das konsumentenschutzgesetz in den bereich des zivilrechts faellt und der verwaltungsbehoerde keine handhabe bietet. aber allein schon durch das vorhandensein des neuen gesetzes werden unserioese auswuechse des geschaeftslebens eingedaemmt und ueberrumpelungen der kaeufer verhindert, darueber hinaus bietet es die gewaehr, dass der konsument sicherer und rascher zu seinem recht kommt.

die broschuere informiert in leicht fasslicher form ueber ruecktrittsrecht, reklamationen, gewaehrleistungsfrist, garantien, vertragsbestimmungen, wechsel und kredite, kostenvoranschlaege, gerichtsstand und verfahrenshilfe. wer noch mehr ueber das konsumentenschutzgesetz wissen will, kann sich des eingedruckten gutscheins bedienen. interessenten senden den ausgefuellten kupon an den verein fuer konsumenteninformation, postfach 440, 1061 wien, und erhalten dann kostenlos heft nr. 10/79 des testmagazins "konsument", das ausfuehrliche angaben ueber das konsumentenschutzgesetz, auszuege daraus sowie einschlaegige bestimmungen des allgemeinen buergerlichen gesetzbuches enthaelt. (we)

L o k a l :

=====

erfreulicher zuwachs im wiener fremdenverkehr

3 wien, 18.10. (rk) der wiener fremdenverkehr hat in der saison 1978/79 einen sehr erfreulichen erfolg erreicht, gab vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r anlaesslich der veroeffentlichung der touristischen resultate fuer den monat september bekannt. da der vergangene monat - nach dem "super-august" mit plus 10 prozent - neuerlich eine steigerung der uebernachtungen um 5 prozent gebracht hat, wird das fremdenverkehrsjahr 1978/79, das am 31. oktober zu ende geht, voraussichtlich mit einem plus von nahezu 3 prozent abschliessen.

dieses ergebnis ist umso hoeher zu bewerten, erklarte fremdenverkehrsdirektor dr. helmut k r e b s , als damit ein zweistelliger rueckgang bei den gaesten aus den usa (seit jahresbeginn minus 15 prozent) ueberkompensiert werden konnte, was anderen staedten nicht so geglueckt ist wie wien. so musste zum beispiel zuerich einen rueckgang um 6,4 prozent hinnehmen, in kopenhagen betrug der rueckgang im auslaenderfremdenverkehr 2,7 prozent, wogegen wien seit jahresbeginn plus 3,2 prozent aufzuweisen hat. besonders positive resultate ergaben sich im auslaenderfremdenverkehr in den ersten drei quartalen aus spanien (+11,1 prozent), italien (+10,1 prozent), grossbritannien (+7,8 prozent), frankreich (+5,4 prozent) und japan (+5,3 prozent). auch beim "spitzenreiter" deutschland konnte noch eine steigerung (+1,1 prozent) herausgeholt werden. leicht rueckklaeufig war vom jaenner bis september das aufkommen aus der schweiz, schweden und den niederlanden. die trotz einzelnen schwierigkeiten ueberaus zufriedenstellende entwicklung im wien-tourismus, so dr. krebs, ist nicht zuletzt auf die enge zusammenarbeit von stadtverwaltung, fremdenverkehrsverband, fvwirtschaft und oefvw zurueckzufuehren. (fvv)

k u l t u r :

=====

250.000 sahen wiens ''buergerliches zeughaus''

4 wien, 18.10. (rk) 250.000 besucher lockte die waffensammlung des historischen museums der stadt wien im verlauf von drei jahren in niederoesterreich und tirol an. 1977 und 1978 war die schau auf der schallaburg bei melk zu sehen, 1979 im innsbrucker zeughaus. das grosse interesse bestaetigt den rang dieser sammlung, die seltene ruestungen und waffen aus fuenf jahrhunderten beherbergt. damit stellt das ''wiener buergerliche zeughaus'' eine fuer eine stadt einzigartige sammlung von hohem historischen wert dar. durch die praesentation in den beiden bundeslaendern, die besonders in innsbruck auch viele auslaender erreichte, wurde der bekanntheitsgrad dieser sammlung wesentlich gesteigert. (gab)

0852

L o k a l :

ausstellung "wien internationale stadt" in der
u-bahn-station stephansplatz

7 wien, 18.10. (rk) dass wien als kongresstadt und dritte unostadt internationales ansehen erlangt hat, ist bereits allgemein bekannte tatsache. doch ueber die kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche bedeutung der in wien angesiedelten internationalen organisationen weiss die wiener bevoelkerung nach ermittlungen des vereins wien international nur wenig bescheid. um diesem informationsmangel abzuhelpfen, praesentiert wien international unter dem motto "wien internationale stadt" eine ausstellung auf einem stark frequentierten platz, in der u-bahn-station stephansplatz. anhand zahlreicher schautafeln wird hier die arbeit und die funktion einiger internationaler organisationen, darunter der unido, der laea, der opec, aber auch die arbeit des vereins wien international und des presse- und informationsdienstes der stadt wien dokumentiert.

vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner, die die ausstellung eroeffnete, hob in ihrer ansprache besonders den beitrag wiens zur aktiven neutralitaetspolitik hervor. "in wien haben 69 internationale organisationen ihren sitz, alljaehrlich finden hier mehr als 300 internationale tagungen statt. es genuegt jedoch nicht, dass die wiener bevoelkerung von grossen ereignissen wie beispielsweise dem zusammentreffen prominenter staatsoberhaeupter in wien kenntnis nimmt. die wiener sollen auch ueber die arbeit und aufgaben der ansaessigen organisationen informiert werden sowie ueber ihren beitrag zu einer friedlichen welt", sagte froehlich-sandner.

die ausstellung wird bis 7. november zu sehen sein. (ba)

k o m m u n a l :

=====

7,7 millionen schilling fuer kanalbauten

8 wien, 18.10. (rk) baukosten in hoehe von 7,7 millionen schilling hat der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz fuer kanalbauten genehmigt. im 14. bezirk ist im gebiet anzbachgasse - robert fuchs-gasse die errichtung eines strassenkanals nach dem mischsystem mit einer gesamtlaenge von 435 meter vorgesehen. der von der magistratsabteilung 30 (kanalisation) verfasste entwurf sieht 313 meter betonprofil und 122 meter steinzeugrohre vor, die mittlere aushubtiefe betraegt 4,8 meter. die gesamtkosten wurden mit 3,4 millionen schilling veranschlagt, die baurate fuer 1979 betraegt 2,4 millionen.

4,3 millionen schilling wird der umbau des strassenkanals in der hoerlgasse im 9. bezirk kosten, der noch ein altes, reparaturanfaelliges ziegelprofil aufweist. hier ist der bau eines 335 meter langen betonprofils vorgesehen, die baurate fuer 1979 betraegt 1 million schilling. (we)

1249

k o m m u n a l :

=====

1990: 21 millionen arbeitslose in europa?

nussbaumer: europaeisches raumordnungskonzept notwendig

9 wien, 18.10. (rk) ein duesteres bild der wirtschaftlichen entwicklung europas in den achtzigerjahren zeichnete der oesterreichische staatssekretaer ddr. adolf nussbaumer als vertreter der europaeischen konferenz der raumordnungsminister donnerstag in einer rede vor der 14. europakonferenz der gemeinden und regionen, die derzeit im gebaeude des europarates in strassburg stattfindet. wie nussbaumer ausfuehrte, erwarten wirtschaftsprognosen ein ansteigen der arbeitslosenzahl in europa auf 21,6 millionen im jahr 1990. danach ergibt sich fuer die eg-mitgliedstaaten, dass rund 10,8 millionen menschen 1990 arbeitslos sein werden, im efta-raum werden es rund 680.000 und im suedlichen europa rund 10 millionen arbeitslose sein. gleichzeitig wies nussbaumer auf die weiter steigenden rohstoffkosten und die zu erwartende verschaerfung des wettbewerbs zwischen den hochentwickelten industriestaaten der welt hin.

die konferenz der raumordnungsminister - ihre 5. tagung wird 1980 in london stattfinden - habe daher zwei moeglichkeiten der kuenftigen taetigkeit, meinte nussbaumer weiter. die erste moeglichkeit sei die fortsetzung des bisherigen arbeitsmodus, wobei die konferenz nur einen beschraenkten beitrag zur loesung der kommenden probleme leisten koenne. die zweite moeglichkeit sei, die herausforderung anzunehmen, "das wuerde bedeuten", erklaerte der staatssekretaer, "dass sich die minister entschliessen, bessere voraussetzungen fuer die europaeische regionalforschung zu schaffen und zweitens ein raumordnungskonzept fuer europa auszuarbeiten und an der politischen durchsetzung mitzuwirken".

aus dem heutigen unbehagen koenne somit ein neuer arbeitsstil mit dem ziel, ein europaeisches raumordnungskonzept auszuarbeiten, entwickelt werden. dieses konzept waere dann eines unter mehreren instrumenten, um die anstehenden probleme unter kontrolle zu bringen. zu den notwendigen voraussetzungen zaehlte nussbaumer die ./.

verstaerkte unterstuetzung durch die internationalen politischen organisationen und die staerkung sowie verbesserung der administrativen infrastruktur und der finanziellen ressourcen.

nussbaumer wies auch auf die gefahren hin, die europa durch die ungleiche verteilung von arbeitsangebot und sozialem wohlstand drohen. dies koennte zu sozialfeindlichem verhalten der betroffenen bevoelkerung fuehren.

die regionalpolitik der mitgliedsstaaten und die ungleichheit innerhalb der verschiedenen europaeischen regionen waren auch thema einer entschliessung der europakonferenz. wie buergermeister ddr. alois lugger als berichterstatter dazu betonte, solle der bestehende wiedereingliederungsfonds in eine sozialbank des europarats umgewandelt und mit entsprechend hoeheren mitteln ausgestattet werden. ausserdem werden weitere massnahmen und hilfe - wie die schaffung neuer arbeitsplaetze und verstaerkte weiterentwicklung der infrastruktur - fuer die benachteiligten regionen europas noetig.

europapreis fuer graz

im rahmen der europakonferenz nahm auch der grazer buergermeister ddr. alexander g o e t z den europapreis 1979, der der steirischen landeshauptstadt verliehen worden war, entgegen. begleitet wurde goetz von den beiden vizebuergermeistern dipl.-ing. franz h a s i b a und karl s t o i s e r . (hs)

1300

k o m m u n a l :

=====

nittel: neuregelung der verkehrsbetriebe-tarife wird ueberlegt

10 wien, 18.10. (rk) in absehbarer zeit soll eine neuregelung der verkehrsbetriebe-tarife durchgefuehrt werden. derzeit sind ueberlegungen im gange, die tarife an die kostenentwicklung anzupassen, wobei aber klar ist, dass nicht der betriebswirtschaftliche erfolg der verkehrsbetriebe als masstab dienen kann, sondern der verkehrspolitische aspekt. die gefahr einer abwanderung zum individualverkehr muss selbstverstaendlich vermieden werden. dies erklaerte stadtrat heinz n i t t e l am donnerstag im rahmen einer pressekonferenz des kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrums, in der eine theoretische studie ueber die finanzierung der staedtischen verkehrsbetriebe in oesterreich vorgestellt wurde.

wien geht bei der tarifgestaltung der verkehrsbetriebe grundsaeztlich einen mittelweg zwischen zwei extremen (finanzierung nur aus allgemeinen steuern oder nur aus tarifen), wobei die kostendeckung sowohl aus dem allgemeinen steuertopf als auch aus einem beitrage des einzelnen fahrgastes erfolgt. konkrete zahlen oder termine nannte nittel im zusammenhang mit der tarifregelung nicht, da die ueberlegungen noch nicht abgeschlossen sind. die entscheidende organisatorische aufgabe bei den wiener verkehrsbetrieben werde es in den naechsten jahren sein, durch beschleunigungsprogramme einen regelmaessigeren, exakteren und damit auch rascheren betrieb zu gewaehrleisten.

die in der pressekonferenz vorgestellte studie, die vom kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrum im auftrag des oesterreichischen staedtebundes durchgefuehrt wurde, untersucht verkehrsbetriebe in acht oesterreichischen staedten. die finanzielle lage fast aller verkehrsbetriebe ist dadurch gekennzeichnet, dass die einnahmen aus den befoerderungserloesen die laufenden aufwendungen nur zum teil decken. die aufwendungen nehmen mit der stadtgroesse zu. das tarifniveau ist jedoch in wien unter beruecksichtigung der groesseren streckenlaenge niedriger. die tarife sind ✓/.

18. oktober 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2607

ausserdem in den letzten jahren langsamer gewachsen als die aufwendungen. die moeglichkeiten zu einer verbesserung des aufwands-ertrags-verhaeltnisses bei staedtischen verkehrsbetrieben sind insgesamt relativ beschraenkt. die studie kommt zu dem ergebnis, dass die finanzierung der staedtischen verkehrsbetriebe daher vor allem durch ausreichende zuschuesse der traegergemeinden, des landes und des bundes gesichert werden muss. als moegliche quellen fuer diese zuschuesse nennt die studie des kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrums unter anderem budgetumschichtungen, parkgebuehren und einen allgemeinen ''nahverkehrsbeitrag''. (ger)

1313